

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0299/2016**

Datum: 25.04.2016

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Betrifft: Vergabe Konzepterstellung Familiengarten

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	19.05.2016	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Konzepterstellung (Bausteine 1 – 3) für den Familiengarten an das Institut für Neue Industriekultur – INIK – GmbH, Cottbus, zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit dem Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus, zu schließen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Vergabevorschlag

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2016	Aufwand	28.20	543100	56.050,00 Euro	43.549,58 €
b) Finanzaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
2016	Auszahlung	28.20	743100	56.050,00 Euro	43.549,58 €
2016	Auszahlung	28.20	759900	100.000,00 Euro	8.247,32 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der Stadt Eberswalde steht es nach Auslaufen der Fördermittelbindungen des Familiengartens mit Ablauf des Jahres 2017 grundsätzlich weitgehend frei, (ob und) wie sie den Familiengarten weiter betreiben möchte.

Zur Vorbereitung einer solchen Entscheidung wurde zunächst das Grundlagenpapier „Familiengarten Eberswalde / Geschichte, Gegenwart und Zukunft“ entwickelt, das den

Mitgliedern des AWF, des AKSI und des ABPU vorliegt.

In einem nächsten Schritt soll unter Zugrundelegung der aktuellen Stadtentwicklungsplanung und des Grundlagenpapiers eine externe Konzeption eines nach Angebotseinholung ermittelten Planungsbüros beauftragt werden.

Der Prüfungsauftrag beinhaltet eine Variantenuntersuchung und die Erarbeitung eines Vorzugsszenarios mit oder ohne Beibehaltung der durchgehenden Schiffbarkeit des Finowkanals. Mit vorliegendem Vergabebeschluss wird diese Konzeption beauftragt.

Durch das Bürger- und Ordnungsamt wurden 5 namhafte und vom Stadtentwicklungsamt empfohlene Planungsbüros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 4 Büros haben darauf Angebote eingereicht.

Grundlage für die Angebotsabfrage war die Aufgabenstellung zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiternutzung des Familiengartens über den Ablauf der Fördermittelbindung des Jahres 2017 hinaus. Die Konzepterstellung soll in 3 Bausteinen erfolgen und in etwa 1 Jahr vorliegen.

Sie erstreckt sich über Feststellung der Rahmenbedingungen, einer SWOT-Analyse, einer Leitbilderarbeitung, über die Erarbeitung von Entwicklungsvarianten 2025/2030 bis hin zur Vertiefung einer Vorzugsvariante mit Erstellung des Konzeptes. Das Verfahren beinhaltet die mehrfache Bürger- und Politikbeteiligung und soll mit der Beschlussfassung durch die Stvv im 2. Quartal 2017 enden.

Die gewünschte Leistung beinhaltet daher neben Planungsleistungen auch betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen, Moderationen, Dokumentationen und Präsentationen. Als Vergabeart wurde daher die freihändige Vergabe im Verhandlungsverfahren in Anlehnung an die VOF gewählt, da es sich in wesentlichen Teilen um freiberufliche Leistungen in Form einer entgeltlichen Geschäftsbesorgung handeln wird, die wegen ihrer Vielschichtigkeit von reinen Architekten- und Ingenieurleistungen deutlich abweicht.

Die 4 eingegangenen Angebote nebst entsprechenden Referenzen beinhalteten sämtlich die vorgegebenen Aufgabeninhalte und den Zeitplan, wie eine erste Angebotsauswertung durch die Arbeitsgruppe Familiengarten am 30.03.2016 ergab. Die Arbeitsgruppe schied den Bieter Nr. 4 als mit Abstand unwirtschaftlichstes Angebot aus und lud die Bieter Nr. 1 - 3 zum Bietergespräch am 12.04.2016 ein. Die Bieter erläuterten dort ihre Angebote. Insbesondere wurden die Bieter hinsichtlich der Kriterien Wirtschaftlichkeit (Höhe des Honorars und Umfang der angebotenen Leistung nach Stunden) und ihrer Expertise anhand ausgewiesener Referenzprojekte hinterfragt und bewertet. Von Bedeutung waren ihre darzulegenden methodischen Ansätze, Umfang und Qualität der angebotenen fachlichen sowie der Steuerungskompetenzen inklusive der Darlegung von Assistenzleistungen im Rahmen des komplexen Auftrages. Gleichmaßen bestand die Möglichkeit, die vorgesehenen Teams vorzustellen. Bis zum 18.04.2016 hatten alle drei verbliebenen Bieter Gelegenheit, im Ergebnis der Gespräche ggf. Modifikationen ihrer Angebote vorzunehmen, wovon Bieter 1 und 2 Gebrauch machten, Bieter 3 nicht.

Im Ergebnis der Bewertung der quantitativen und der qualitativen Kriterien (Honorarhöhe, Preis-/Leistungsverhältnis, Qualität des Büroteams, Planerische und betriebswirtschaftliche Kompetenz, Steuerungskompetenz und Qualität der Präsentation) hat Bieter 3 das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und soll deswegen den Auftrag erhalten.